

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 18 (1896)  
**Heft:** 9  
  
**Anhang:** Zweite Beilage zu Nr. 9 der Schweizer Frauen-Zeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## An meine Mutter.\*)

**D**u hast ihn geliebt,  
Den toten Vater,  
Mit Gattentreue,  
Der angelobten,  
Unwandelbar.  
Getragen mit ihm  
Die Jahre der Arbeit,  
Die Tage der Freude,  
Mit ihm geteilt,  
Bist treu ihm geblieben  
In den Tagen des Leids.  
Hast Trost ihm gewährt  
Für jeglichen Schmerz,  
Und als es hereinbrach,  
Das nicht zu erfassende,  
Fürchterliche Geschick,  
Da zeigst du dich ganz  
Die Größe der Liebe,  
Die still in Euch lebte:  
Ein Sorgen und Sinnen  
Nur eins für das andere.

Umsonst war alles Bemühen,  
Zu halten  
Das fliehende Leben —  
Umsonst, ach, waren

Die schlaflosen Nächte,  
Die, nimmer müde,  
Du um den Tenebr  
Sorgend verbracht.  
O Mutter!  
für all das, was du dem  
Gewesen. [Vater  
Was Liebes du ihm gethan,  
Hab' Dank,  
Tiefinnigen, heißen Dank!  
Nun bist du vereinsamt,  
Und lichtlos  
Erscheint dir  
Die Zukunft, die  
Ungegründet  
Nun liegt vor dir.  
Doch helfen die tragen  
Das tiefe Weh  
Um den ewig Verlorenen  
Drei mächtige Helfer:  
Die Liebe der Kinder,  
Des Vaters Segen,  
Das hehre Bewußtsein  
Erfüllter Pflicht.

\*) Aus: „Einige Wesen“, Gedichte von Ede Kahrner-Mischak-Schäfer.

## Sentenzen aus Briefen unserer Leser und Leserinnen.

Die Ausführungen „Eines Gemanen“ auf die Frage 3329 ist ein Baustein für diejenigen, welche betreten wollen, und eine Enzyklopädie an die Verheirateten zur Erkenntnis. Sie erinnern auch an den Spruch, welcher füglich hiezu als Motto hätte dienen können: Die Eheleute dürfen nur ein Gewissen haben, dies ist weit wichtiger als: Ein Herz und eine Seele sein.

Es ist in diesen Blättern von seiten eines Abonnenten betont worden, es sei nur diejenige Ehe ein schönes und würdiges Verhältnis, die auf der allgemal- tigen und lebensfähigen Liebe aufgebaut sei, ein jedes andere Verhältnis sei unwirksam, und ein anderes Ver- hältnis sollte unter keinen Umständen eingegangen werden. Meine Ehe ist nicht auf diesem Fundament aufgebaut, aber unwirksam lasse ich sie nicht heißen. Mein Mann hat mir seine Hand angetragen, nachdem mein Vater seine Familie heimlich verlassen und sie ohne alle Hilfs- mittel im Elende zurückgelassen hatte. Die Mutter war krank und mußte verlorst werden, und drei jüngere Brüder, die zur Schule gingen, hätten der Gemeinde zugestellt werden sollen. Und die Pflichten für alle über- nahm mein guter Mann. Er versorgte die Mutter und er übernahm die Verpflichtung für die Erziehung der Brüder, und die Sorge für unsern Unterhalt. Und ich verlobte mich diesem Manne an, mit dem Gefühl, daß er ein höheres Wesen sei. Ich verehere ihn, wie man einen Heiligen verehere; er ist mir der Inbegriff aller Herrsgüte, der edle Wohlthäter, dem wir zeitlebens nicht genug danken können, aber eine andere Leidenschaft konnte ich für ihn nicht. Er freut sich, wenn er uns glücklich sieht, und wir sind glücklich, wenn wir ihm etwas Gutes thun können. Auf dieser Grundlage beruht unsere Ehe, und ich wünsche von Herzen, daß sie nicht zur Leidenschaft ausarten möge. Jetzt genießen wir eines reinen Glückes, die Leidenschaft könnte uns dieses kostbare Gut rauben. Man darf nicht alles über einen Leisten schlagen.

S. 2.

Es drängt mich, Ihnen noch einmal meine Gedanken mitzuteilen über einiges in Ihren letzten Nummern niedergelegte. Erstens beschäftigt mich der Standpunkt jener einen, die so schnell und geringfügig über die anderen aburteilt, die so schön der verzeihenden, ver- söhnlichen Liebe das Wort geredet haben. Gewiß diese letzteren haben im Sinne des köstlichen Wortes gedacht: Eine schöne Menschenfeste finden ist Gewinn; ein schöner Gewinn ist, sie erhalten und der schönsten und schwersten, sie, die schon verloren war, zu retten. Jene Frau von der in einer letzten Nummer gesagt war, daß sie ein außerhalb der Ehe geborenes Kind ihres Gatten, wenn wohl auch mit tiefem Weh im Herzen, zu sich ins Haus und an ihr Herz genommen, ist mir so hoch und heilig vorgekommen, daß ich glaube, es müßte eine jede füh- lende Frau von diesem Eindruck überwältigt werden. Und doch ließ sich eine Leserin darüber vernehmen: So denken und handeln nur Abhängige und Schwache. Ja wohl, abhängig sind oder sollten wir ja alle sein von unsrer übernommenen Pflichten, von unserm beim Ehe- schluß gegebenen Worte. Eine Unverheiratete, speziell jene unverheiratete mag ihren Zuhilfenahme suchen und finden, viel Glück dazu! Gewiß, wohl die meisten weib- lichen Wesen haben bei ihrer Verlobung die schöne und befehlende Liebeszeugung, ihr Auserwählter trete mit derselben zaghaft abnungsreichen Glücksempfindung in die Ehe, wo dies bei ihnen der Fall ist; eine jede glaubt, daß sie für ihren Verlobten die erste und einzige gesuchte Erfüllung seiner männlichen Wünsche sei, und glücklich diejenigen, die ihr Ideal verwirklicht finden. Es ist leicht zu begreifen, daß die Erfahrung vom Gegenteil, wenn sie einem kindlich vertrauensvollen Gemüt schon zum Anfang der Ehe in schonungsloser Weise beigebracht wird, so depressierend, die Liebe und das Vertrauen er- lösend wirken kann, daß ein glückliches Zusammenleben kaum mehr möglich ist. Solche mögen sich, wenn die ge- schlagene Wunde unheilbar ist und keine Kinder da sind, eben wieder trennen. Aber eine Frau, die auch Mutter ist, die ein Häuflein Kinder, oder auch nur eines, um sich hat, die wird eher alles, alles, verdammen, alles überwinden, alles auf sich nehmen, bevor sie den Vater ihrer Kinder verliert, und wenn er auch die Treue und die Ehe gebrochen hätte. Wäre da aber jede: Führe ihn nicht in Versuchung, führe alle nicht in Versuchung. Der schreckliche der Schrecken für ein Mutterherz, das ist doch wohl das Trennen einer Ehe mit dem Teilen der Kinder. Viel lieber wird die selbstlos denkende Frau in dem Hause ihres Mannes nur noch bloße Haus- halterin sein, um allen ihren Kindern Mutter bleiben zu können und allen Kindern den Vater zu erhalten, vorausgesetzt, daß er der arbeitende, sorgende und liebende Vater geblieben ist und daß sein Charakter, sein vorbildliches Thun und Lassen die ständige Entwicklung der Kinder nicht gebäre. Was aber eine jede, die solches durchkämpfen muß, thun, was sie nicht lassen kann, ein bestimmender Rat von außen kann nicht gegeben werden. Aber in jenen allen, die der verführerischen Liebe das Wort geredet haben, ist mehr große Kraft, mehr von jener vergehenden, rettenden, emporgleichenden Hei- landesliebe, die da spricht: Du bist meine Sünden ver- geben, gehe hin und sündige hinfür nicht mehr. —

Jenem Manne, der da klagt, seine Frau veräume über dem Leben nichtsüchtiger Bücher die Versorgung des Hauswesens, möchte ich folgenden Rat geben! Wenn es der Frau an eigenem Antrieb zur Pflichterfüllung fehlt, wenn sie es aus sich selber nicht fertig bringt, mit stillem Fleiß im Kreise ihrer Lieben zu schalten und zu walten, wenn selbst die Liebe zu ihrem Mann und den Kindern ihrer unseligen Leidenschaft keinen schützenden Damm entgegenzusetzen vermag, so verlasse er das Fundament seines häuslichen Glückes auf religiöse Grundlage zu

stellen. Kaufen Sie Ihrer Frau noch die Predigten von Albert Bisius sel., gewesener Pfarrer, Regierungsrat und Erziehungsdirektor des Kantons Bern; gleichviel, welcher Konfession Sie seien. Wer die Erzählungen und zwischen hinein geflochtenen Betrachtungen eines Jeremias Gottlieb lesen kann, darf auch die Predigten seines Sohnes lesen. Keine Intelligenz ist zu groß, keine Schule zu hoch gewesen, um in diesem Sinne gute Hausfrau und Mutter zu sein. Er sagt so schön, wie man Hände und Hände auf Erden und den Kopf im Himmel haben könne. Im dritten Band: „Für Haus und Herz“ sind so schöne Hauspredigten, überhaupt enthalten alle Bände herrliche Sachen. Wer sich daran nicht zu er- heben vermag, der sollte einmal zittern und zagen müssen um Leben und Gesundheit seiner Lieben, wie dies so viel Tausenden beschieden ist, das würde sie aufrütteln aus ihrer Gleichgültigkeit und Pflichtvergessenheit, das würde sie wohl lehren, mit Fleiß und Eifer auch die geringste Arbeit im Hausstande so genau als möglich zu verrichten, weil jede einzelne ja dazu dient, Leben und Gesundheit der Familienglieder zu erhalten und zu fördern. — Sollte auch dieses Mittel erfolglos sein, so ist immer noch etwas zu hoffen von der Schule des Lebens. Die Hand des Schicksals zieht die trägen oder ungebärdigen Kinder oft unversehentlich aus dem Sumpfe, und so lange auf der einen Seite die Geduld nicht fallen gelassen wird, besteht auf der andern noch ein Grund zur Hoffnung. Möge sich dies auch im vorliegenden Fall bestätigen!

## Etwas vom Küßen.

Im 16. Jahrhundert bestand ein Gesetz in Neapel, nach welchem das halbe Vermögen eines Verlobten wenn er vor der Verheiratung stirbt, an die Braut fiel, sobald sie beweisen konnte, von ihm einen Kuß empfangen zu haben. Gegen dieses Gesetz wurden in der Folge viele Petitionen erhoben, weil es nur zu Gunsten der Braute gemacht sei; denn der umgekehrte Fall war darin nicht erwähnt, daß der Verlobte bei dem Tode der Braut vor der Hochzeit wenigstens die Hälfte ihrer Wittigst erben sollte. Indessen bestand dieses Gesetz doch noch zur Zeit St. Evremonts, der hundert Jahre später lebte; denn er macht darüber die Glosse, wie er es nicht begreifen könne, daß man ein solches Gesetz gemacht habe, da durch einen Kuß noch kein Unheil geschehen sei; er sei ja nichts weiter, als eine Ware, die nichts kostet, sich nicht abnutzt und immer vorrätig ist“.

## Eine Junggesellensteuer.

Eine Anzahl Abgeordneter der serbischen Kammer brachten kürzlich folgenden Antrag ein:

Jeder Serbe, welcher das dreißigste Jahr erreicht und sich nicht in die Fesseln der Ehe geschlagen hat, zahlt bis zu seinem 58. Lebensjahre die doppelte Per- sonalsteuer. Witwer, welche die ihnen angetraut ge- wesene Frau nach dem 30. Lebensjahre verlieren, wird fünf Jahre Zeit gelassen, um nochmals zu freien. Ver- absäumen sie dies, so werden sie ebenso wie die Jung- gesellen mit doppelter Steuer belegt. Dem Entwurf fehlt auch ein Motivbericht nicht. Derselbe legt den Hauptnachdruck auf die Notwendigkeit einer Vermehrung der serbischen Rasse. Die Herren Antragsteller scheinen indes von dem Erfolg eines derartigen Gesetzes nicht durchaus überzeugt zu sein, denn sie beziffern den Ver- trag, der sich aus dieser Steuer ergeben würde, auf jähr- lich 150,000 Fr.

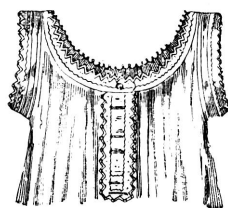
**Bodenwische**  
eigenes prima Fabrikat  
**Möbelwische**  
**Resinolin-Bodenöl**  
**Putzpomade**  
**Putzsteine**  
**Putzpulver und Putzwasser**  
**Smirgel**  
**Stahlspäne** [133  
empfiehlt  
**Die Löwenapotheke**  
Marktplatz 16, St. Gallen.

**Leicht löslicher CACAO**  
rein und in Pulver,  
stärkend, nahrhaft und billig.  
Ein Kilo genügt 200 Tassen  
Chocolade. Von gesundheits-  
lichen Standpunkte aus ist der-  
selbe jeder Hausfrau zu em-  
pfehlen; er ist unübertrefflich  
für genesende u. schwächliche  
Constitutionen. Nicht zu ver-  
wechseln mit den vielen Pro-  
ducten, die unter ähnl. Namen  
dem Publikum angepriesen u.  
verkauft werden, aber werth-  
los sind. Die Zubereitung  
dies. Cacaos ist auf ein wiss-  
schaftl. Verfahren basirt, daher  
die ausgezeichnete Qualität.

**J. KLAUS**  
LE  
LOCLE  
SCHWEIZ  
**CHOCOLAT KLAUS**

Zu haben in allen guten Droguerien  
Spezereihandlungen und Apotheken. [65]

Erstes schweizer. Damenwäsch-  
Versandhaus und Fabrikation  
**R. A. Fritzsche**  
Neuhausen-Schaffhausen.



45 Sorten Frauen-Taghemden  
12 „ „ -Nachthemden  
18 „ „ -Hosen  
12 „ „ -Nachtsachen  
24 „ „ -Schürzen  
24 „ „ Leib- u. Kostüm-Unterrocke  
sowie alle Haushaltungsgegenst.  
Ich bitte genau anzugeben,  
ob billige, mittelgute oder beste  
Qualitäten und ob fein- oder grob-  
fädig bemustert werden soll.

Reiner leichtlöslicher  
**CACAO & BERNHARD**  
**MÜLLER & CHOCOLADENFABRIK CHUR.**  
Feine  
Chocoladen  
überall zu haben.

Dipl. u. gold. Medaille Venedig 1894.  
Goldene Medaille Wien 1894.

Keine Hausfrau verschäume Muster zu verlangen. [76]

(M 17195) [75]

**Zink-Clichés**  
für Zeitungs- und Illustrationsdruck  
liefert gut und billigst [421]  
**M. John**  
Photo-Zinkograph-Anstalt  
Rorschacherstrasse 103 a, St. Gallen.

**Gebr. Hug & Co.**  
St. Gallen. [74]  
**Pianos**  
von Fr. 650 an.  
**Harmoniums**  
von Fr. 125 an.  
Kauf. Tausch. Miete. Reparatur.

**Kanarienvögel**  
grösstes Postversand-Geschäft  
nach allen Orten Europas, Tau-  
sende edle Sänger auf Lager.  
Preiskatalog frei. [915]  
W. Gönneke, St. Andreasberg in Harz.

**Geen Husten und Heiserkeit**  
**PÂTE**  
**PECTORALE**  
fortifiante  
**J. Klaus**  
in Locle  
Schweiz.  
In allen Apotheken zu haben.

(H 67801) 78

**Schneewittchen-Seife**  
sehr gute und mildeste Seife, speciell  
für Kinder angefertigt. Sortiment J.  
6 Stück in einem Schächtel Fr. 1.25.

**Fremden-Seife.**  
Jedes Stück trägt die Aufschrift: Für  
meinen Gast. Sortiment K. 10 Stück  
in einer Falttschachtel Fr. 1.50 ver-  
sendet franko gegen Briefmarken oder  
Nachnahme [143]

**Frau Willmann, Seifengeschäft,**  
Lachen-Vonwil b. St. Gallen.  
Jedem Sortiment wird ein Toi-  
lettengegenstand gratis beigelegt.

**Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt  
und Druckerei**  
**C. A. Geipel in Basel.**  
Prompte Ausführung der mir in Auftrag  
gegebenen Effekten. [72]

**Pension-famille in Neuchâtel**

**Für Knaben,** welche die französische Sprache zu erlernen und die städt. Schulen zu besuchen wünschen. Hübsche Besetzung in der Nähe der Akademie. Obstgarten und Turnplatz. Sorgfältige Pflege und Überwachung werden zugesichert. Französische Stunden. Mässige Preise. Referenzen: Herr F. Gyss, Bankdirektor, St. Gallen; Frau Kopp-Schmidhauser, Vadianstrasse 15, St. Gallen; Herr G. Fischer, Sekundarlehrer, Alttau, Thurgau. (H 155 o N)  
Direkte Adresse: Herr Prof. Lavenchy, Neuchâtel. [197]

**Jul. Hensels hyg. Cacao mit Nährsalzen**

frei von allen minderwertigen Zusätzen

**ist der beste**

seines vorzüglichen Geschmacks, seiner hervorragenden Nährkraft und der Förderung einer gesunden Bluthildung wegen (H 414 Q)

**jedermann empfohlen.**

Alleinberechtigte Fabrikanten: **Knappe & Würk, Leipzig. General-Depot für die Schweiz: Carl Pfaltz, Basel.** Direkter Versand nach allen Orten, wo noch kein Depot besteht. Hyg. Cacao Fr. 4.—, hyg. Chokolade Fr. 3.— und Fr. 2.50 per Pfund Nettogewicht. [153]

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Der unfehlbarste Fleckenreiniger ist das automatisch wirkende

**„Aphanizon“**

das in allen Apotheken und Droguerien zu haben ist.

Mit meinem **„Feueranzünder“**

mache ich unfehlbar Kohlenfeuer ohne Holz oder Papier. [71]

Empfehle auch **„Wintersportsartikel“**

und zwar echt norwegische Schneeschuhe und Zubehör, Laufstäbe, Kunst- und Schnelllaufschlittschuhe, patent zerlegbare Rennwölfe. (H 5536 Z)

General-Depôt: **Joseph H. Nebel,**43 Stockerstrasse **Zürich** Bleicherwegplatz.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

**J. SCHULTHESS, Schuhmacher**Rennweg 29 **ZÜRICH** Rennweg 29

Naturgemässe Fussbekleidung für Kinder und Erwachsene

auf Grundlage neuester Forschungen erster Autoritäten.

Specialität: [422]

Richtige Beschuhung von Plattfüssen sowie verdorbener und

strupierter Füsse. — Reitstiefel, Bergschuhe.

Telephon Nr. 1767. Alles nur nach Mass.

**Welschland-**

Annoncen betreffend Tausch oder Pensionen besorgt

bestens in geeignete Blätter der

**französischen Schweiz**

die Annoncen-Expedition

**Haassenstein & Vogler**Bureau in **St. Gallen** Multergasse 1.**Chromo-Malerei (Chromo-Photographie).**

Interessantes Verfahren, Photographien in Oel zu malen (auf Glas) von überraschender Wirkung. Erlernen ohne Vorkenntnisse im Malen oder Zeichnen. [971]

Probierd zur Ansicht. — Prospekt und Preisliste gratis. (H4282Q)

**P. Borocco, Basel, Freiestrasse 73.****•Allen Kaffeetrinkern•**

bestens empfohlen!

**Schweizer Kaffeegewürz**

von

**E. WARTENWEILER-KREIS,**  
— KRADOLF. —

Käuflich zu haben in d. Handlungen in Einmachgläsern u. Paketen. Ein Gratismuster erhält jedermann franko, der seine Adresskarte einsendet oder seine genaue Adresse ohne weitere Bemerkung auf einem Blatt in offenem Couvert, mit 2 Cts. frankiert, dem Fabrikanten zugehen lässt. [167]

**H. BRUPBACHER & SOHN ZÜRICH**

Verlangen Sie gefl. Muster &amp; Prospekte

**Neuheit!****Torf-Woll-Wäsche**

Das beste Gewebe gegen **Gicht und Rheumatismus.** Leibchen, Hemden, Hosen, Strümpfe, Binden etc. für Damen und Herren. Prospekte gratis.

**Reform-Artikel**Sämtliche Leib- und Bettwäsche  
**Reform-M-Binden, Reform-Sohlen****Heureka-Artikel**

**Heureka-Stoff** (H5552Z)  
**Heureka-Wäsche**  
**Heureka-Kissen**  
**Heureka-Krankennmatratze**  
**Heureka-Binden** [14]

**H. Brupbacher & Sohn, Zürich.**

Dr. Günthers

**HAAR-RESTORER.**

Das sicherste und unschädlichste Mittel, ergrautem und geschwächtem Haar die natürliche Farbe und schönsten Glanz wieder zu geben. Beseitigt ferner Kopfschuppen und verhindert das Ausfallen der Haare

**Gebrauch:**

Man durchfeuchte mittels Schwamm oder Bürste die Haare zwei- oder dreimal wöchentlich mit der vorher gut geschüttelten Flüssigkeit. [928]

15jähriger grossartiger Erfolg!

Zahlreiche Atteste.

Preis per Flasche Fr. 2.50 franko. Zu beziehen durch das Hauptdepot

**KLAPP & BÜCHI, Droguerie,** vormals Friedrich Klapp in St. Gallen.

Das **Nestlé'sche Kindermehl** wird seit 25 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste und weit verbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

**15 Ehren-** **Nestlé's Kindermehl** **18 goldene**  
**diplome.** **(Milchpulver).** **Medaillen.**

**Nestlé's Kinder-Nahrung**

enthält die beste Schweizermilch,

**Nestlé's Kinder-Nahrung**

ist sehr leicht verdaulich,

**Nestlé's Kinder-Nahrung**

verhütet Erbrechen und Diarrhoe,

**Nestlé's Kinder-Nahrung**

ist ein diätetisches Heilmittel.

**Nestlé's Kinder-Nahrung**

erleichtert das Entwöhnen,

**Nestlé's Kinder-Nahrung**

wird von den Kindern sehr gern genommen,

**Nestlé's Kinder-Nahrung**

ist schnell und leicht zu bereiten. [18] (H 1 Q)

**Nestlé's Kinder-Nahrung** ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch leicht in Gärung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder. Verkauf in Apotheken und Droguen-Handlungen.

**Kein Mittel**

hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte

**Amerikan. Bleichsuchts-Mittel „Iron“.**

General-Depot für die Schweiz [276]

**Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40.**

Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz. (H785Q)

**Sterilisierte Alpenmilch.**

Berneralpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als **bester und einfachster Ersatz für Muttermilch** warm empfohlen. [98]  
In Apotheken, oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen. (H 180 Y)

Erprobteste und bestbewährte

**Kindermilch.**